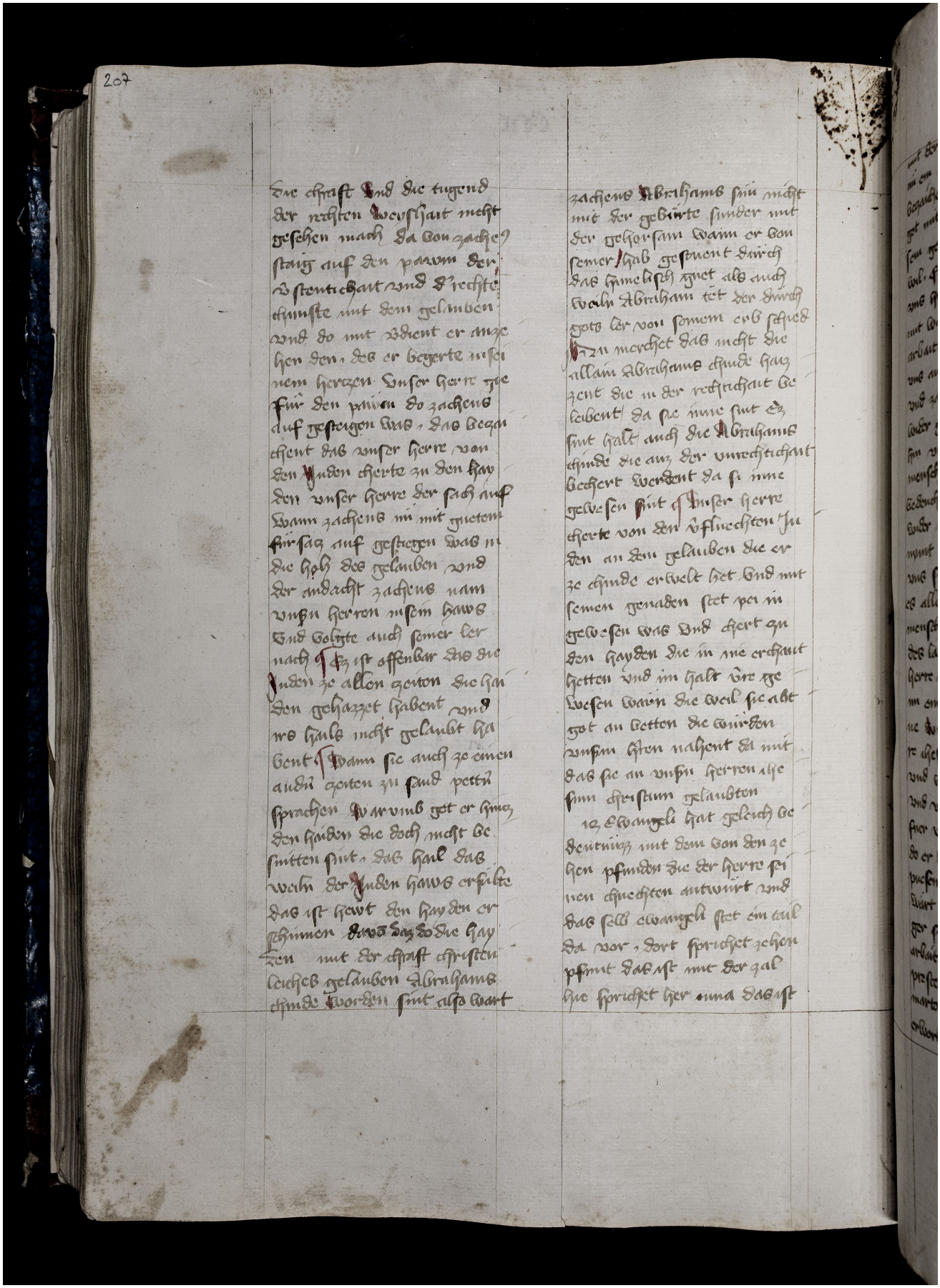
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



207

die chraft vnd die tugend
der rechten weyshait mehr
gesehen nach da von zachey
stang auf den paum der
vnstentichait vnd d'rechte
chunnste mit dem gelauben
vnd do mit wdient er anze
hen den, des er begerte nach
nem herzen. Vnser herre gie
fur den pilien do zacheus
auf gestigen was, das began
chent das vnser herre von
den Juden chert zu den hay
den vnser herre der sach auf
wann zacheus in mit gutem
fursag auf gestigen was in
die hoh des gelauben vnd
der andacht zacheus nam
vnsn herren in sein haus
vnd volgte auch seiner ler
nach. Es ist offenbar das die
Juden ze allen zeiten die han
den gehazzet habent vnd
wo sunt nicht gelaubt ha
bent. Wann sie auch ze einen
andn zeiten zu sind petn
sprechen Warumb get er hin
den haiden die doch nicht be
smitten sint, das hat das
weln der Juden haus erfilte
das ist hewt den hayden er
chunnen. Wan do die hay
den mit der chraft christen
leuches gelauben Abrahams
chunde worden sint also wart
zacheus Abrahams sun nicht
mit der gebirte sunder mit
der gehorsam wann er von
seiner sunt gestuent durch
das himelich gut als auch
wolln Abraham tet der durch
gots ler von seinem erb schied
Wan merchet das nicht die
allain Abrahams chunde hay
zent die in der rechtichait be
leibent da sie nune sint es
sint halt auch die Abrahams
chunde die anz der unrechtichait
bechert werdent da sie nune
gelwesen sint. Unser herre
chert von den vflnechsten ju
den an den gelauben die er
ze chunde erwelt het vnd mit
seinen genaden stet pei in
gelwesen was vnd chert an
den hayden die in nie erchant
hetten vnd im halt vre ge
wesen wann die weil sie abt
got an betten die wirden
unsim ihen nahent di mit
das sie an unsn herren ihe
sum christum glaubten
12. Euangeli hat gleich be
deutnizz mit dem von den ze
hen pfunden die der herre sei
nen chnechten antwirt vnd
das selb euangeli stet ein teil
da vor, dort sprichet zehen
pfunt das ist mit der gal
he sprichet her nima das ist